



**Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt
Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass
seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende
auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's
stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun
an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Ze-
baath.**

Jesaja 9.5-6

Panorama

I **Mit zäher Ausdauer wollen wir auch noch das letzte Stück bis zum Ziel durchhalten.**

X **Dabei wollen wir nicht nach links oder rechts schauen, sondern allein auf Jesus.** Hebr 12,2

⊖

Y Durchhaltevermögen und Blickrichtung in unserem Leben sind ganz wichtig.

Σ Liebe Freunde,

Was für einen Läufer oder einen Rennfahrer sehr wichtig ist, ist auch für uns als Nachfolger Jesu ganz entscheidend. Die meisten Rennen, so die Experten, werden nicht in erster Linie mit den Muskeln, sondern mit dem Kopf gewonnen. Das geht auch aus unserem Text hervor: Wir wollen...Ich will...



Natürlich schaffe ich's nicht aus eigener Kraft. Gott hilft mir beim Wollen und Vollbringen. Der Weg zu unserem großen Ziel ist oft mit Hindernissen gespickt. Da ist Ausdauer und Durchhaltevermögen gefragt. Es gibt immer wieder Gründe um aufzugeben. Aber nachher hat man keine Befriedigung und ein ungutes Gefühl. Selbstvorwürfe und Enttäuschung begleiten uns. Was uns hilft ist sicher die Ermutigung, wie sie der Schreiber dieses Briefes ausgezeichnet beschrieben hat. He, Leute, lasst uns durchhalten. Gott wird uns helfen, auch das letzte Stück bis zum Ziel durchzustehen. Wir wollen einander dabei unterstützen und ermutigen.

Auch der zweite Teil dieser Aussage ist für einen Läufer oder Rennfahrer sehr wichtig: die Blickrichtung. Er sieht innerlich schon die

Ziellinie, die er überqueren wird. Nach links oder rechts schauen liegt schlicht und einfach nicht drin. In der Nachfolge Jesu ist das ähnlich.



Leider ist das immer wieder passiert. Die Frau von Lot hat zurück geschaut, und das wurde ihr zum Verhängnis. Sie hat das Ziel leider nicht erreicht.

Ein Mitarbeiter von Paulus liess sich verführen, indem er seine Blickrichtung auf die Annehmlichkeiten in dieser Welt richtete, und damit verfehlte er das Ziel. Demas hat mich verlassen und diese Welt lieb gewonnen. 2.Timotheus 4,10.

Dieses Szenario hat sich in allen Generationen und Gemeinden wiederholt. Eine solche Erfahrung ist immer tragisch und schmerzhaft. Es gibt allerdings einen grossen Unterschied: Beim Sport haben nur die Stärksten und die am meisten Leistenden eine Chance..

Bei uns, als Nachfolger Jesu, haben die Schwächsten und die Stärksten die gleiche Chance, das von Gott in Aussicht gestellte Ziel zu erreichen.

So wie wir auf das Ende dieses Jahres zugehen, so gehen wir auch auf das Ende dieser Zeit, in der wir leben, zu. Möge es uns geschenkt sein, mit zäher Ausdauer durchzuhalten und unseren inneren Blick allein auf Jesus zu richten.

Mit lieben Grüssen, Hans

I
X
⊕
Y
Σ

I Tiere im Wald

X Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei. "Na klar, Gänsebraten", sagte der Fuchs, "was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?"

⊕ "Schnee", sagte der Eisbär, "viel Schnee!" Und er schwärmte verzückt: "Weisse Weihnachten!"

Σ Das Reh sagte: "Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern."

"Aber nicht so viele Kerzen", sagte die Eule, "schön schummrig und gemütlich muss es sein, Stimmung ist die Hauptsache."

"Aber mein neues Kleid muss man sehen", sagte der Pfau, "wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten."

"Und Schmuck!" krächzte die Elster, "jedes Weihnachtsfest kriege ich was: Einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten."

"Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen," brummte der Bär, "das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süssen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten."

"Mach's wie ich," sagte der Dachs, "pennen, pennen, das ist das Wahre. Weihnachten heisst für mich mal richtig pennen!"

"Und saufen," ergänzte der Ochse, "mal richtig einen saufen und pennen" - aber dann schrie er "Aua", denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: "Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?"

Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: "Das Kind, ja das Kind ist doch die Hauptsache." - "Übrigens" fragte er dann den Esel: "Wissen das die Menschen eigentlich?"



I
X
Θ
Y
Σ

I Malvorlage

X

⊖

Y

Σ



News, Infos, Aktuelles

Weihnachtsfeier Sonntag, 19.Dezember, um 16.00 Uhr

Gemeinsam möchten wir Weihnachten feiern und zusammen essen. Wer gerne mithelfen möchte, melde sich bitte umgehend bei Markus Franke. Anmeldung bitte Annette Wyler raschmöglichst abgeben.

Aktion Weihnachtspäckli

Auch dieses Jahr unterstützen wir als Gemeinde die Aktion Weihnachtspäckli. Im Internet könnt ihr euch unter **www.weihnachtspäckli.ch** über die Aktion informieren. Dort findet ihr auch alle Angaben, was in die Päckli kommen muss. Aus zolltechnischen Gründen ist es wichtig, dass ihr euch genau an diese Angaben haltet. Eure Weihnachtspäckli könnt ihr am **21. November** in die Gemeinde mitnehmen. Marlise Rothenbühler ist aber auch gerne bereit, die Päckli bei euch zu Hause abzuholen oder ihr könnt sie vorher zu ihr nach Hause bringen. Herzlichen Dank allen, die sich auch dieses Jahr wieder an dieser Aktion beteiligen.

Titelbild: © Wyler

Redaktionsteam

Marianne Gerber, Ruth Sommer, Annette Wyler

Korrektur: Janine Schäfer

Beiträge einsenden an: Annette Wyler, annette.wyler@bluewin.ch

I

X

⊕

Y

Σ